

Mit dem Schnellzug zum Diplom

Nach zweijähriger Studienzeit haben 15 Diplomandinnen ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau HF abgeschlossen. Für die intensive Zeit am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL) war Neugier ein wichtiger Antrieb.

von Markus Roth

Viel Arbeit und Energie habe es seit September 2015 gebraucht, um nun das Diplom zu erhalten. Dies sagte Werner Wildhaber, Abteilungsleiter Gesundheit des BZSL in seinem Grusswort. Als wichtige Eigenschaften im Beruf nannte er Neugier und Fantasie. Neugier sei positiv für die Pflege, sie zeige das Interesse an den Patienten. Neugier heisse, etwas wissen zu wollen. Werner Wildhaber wünschte den Diplomandinnen neugierig zu sein und immer wieder Fragen zu stellen.

Sich auf Neues eingelassen

Nicht fehlen durfte die Präsentation der Klasse des Kurses 10B. In Bildern wurden der Schulalltag, aber auch Geschehnisse während der Pausen auf witzige Art gezeigt. Die Diplomsprache hielt Horst Hilger, Berufsschullehrer im Gesundheitswesen. Er freute sich darüber, dass die Klasse Bereitschaft gezeigt hatte, sich auf Neues einzulassen.

Auch die Diskussionen hätten einen grossen Stellenwert gehabt. Das Foto auf der Einladung zur Feier zeigt die jungen Frauen auf einem Bahnsteig. Vor zwei Jahren sei der Zug in Bewegung geraten. Der Zug musste in der



Dringend benötigtes Pflegepersonal: Die erfolgreichen HF-Diplomandinnen am BZSL freuen sich über ihren Abschluss.

Spur bleiben, so Horst Hilger weiter. Verspätungen seien nicht gerne gesehen worden. Aufgrund der intensiven Ausbildung sei der Zug ein Schnellzug gewesen. Nun sei das angestrebte Ziel erreicht worden.

In seiner Ansprache ging Horst Hilger auch darauf ein, dass hinter jeder Handlung eine Haltung stehe. Er zeigte dann sein neues Handy, welches den Puls messen könne. Den Puls spüren könne aber nur ein Mensch, das Gerät

kann lediglich messen. Die Wärme und die unterschiedliche Art des Pulsschlages spüre nur der Mensch. Nochmals auf den Zug Bezug nehmend gab er den Diplomandinnen mit: «Die Weichen sollten sie selber stellen und

nicht von anderen stellen lassen.» Kurz und treffend machte es Christoph Dürr, Rektor-Stellvertreter am BZSL, bei seinen einleitenden Worten zur Diplomübergabe. Neben dem Fachwissen zähle vor allem die Menschlichkeit gegenüber Pflegebedürftigen, sagte er. Dann kam der Höhepunkt mit der Überreichung des begehrten Diploms. Edith Wohlfender vom Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer SBK, Sektion St.Gallen-Thurgau-Appenzell durfte eine Auszeichnung überreichen. Für die beste Abschlussprüfung erhielt Jelena Topic ein Präsent. Umrahmt wurde die Feier vom Gesangsduo Leotrina und Diona.

Die erfolgreichen Diplomandinnen

Rebecca Berchtold, Bad Ragaz, Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg, Simona Giordano, Vilters, Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland (SRRWS), Egzona Hani-Kalici, Flums Hochwiese, SRRWS, Natascha Krättli, Mels, Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg, Jasmina Müller, Mels, Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg, Sonja Schwitter, Pfäfers, St. Gallische Psychiatrie-Dienste Süd, Gabriela Schwitter, Mels, SRRWS, Sharon Walser, Flumserberg Saxli, SRRWS, Nadia Wältli, Vilters, Zentrum für Betagte und Kinder Neugut, Géraldine Benz, Marbach, SRRWS, Lisa Borean, Lüdingen, SRRWS, Alicia Jakob, Buchs, Pflege und Hospiz im Werdenberg, Jelena Topic, Werdenberg, Pflege und Hospiz im Werdenberg, Madlaina Voneschen, Buchs, LAK Haus St. Florin, Martina Schio, Vaduz, LAK Haus St. Florin.

ANZEIGE



MACHEN SIE EINZAHLUNGEN JETZT AUCH AN DER HAUSTÜR

In Ortschaften, die ausschliesslich über Postagenturen verfügen, können Einzahlungen direkt an der Haustüre getätigt werden.

Mehr zu Bareinzahlungen am Domizil und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST 